

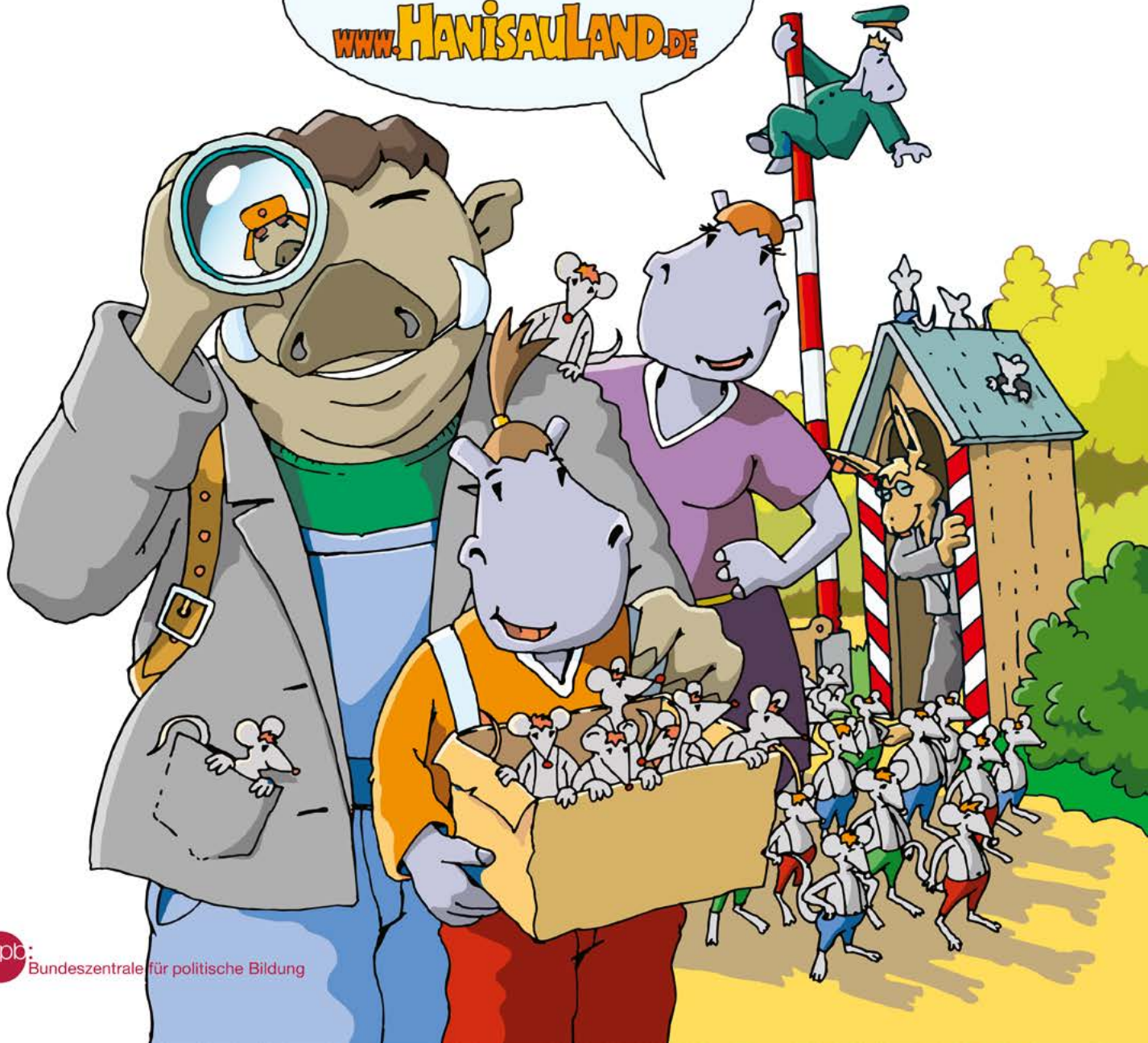
Peter Brandt & Stefan Eling

# HANISAU LAND

# DIE REISE NACH SPECKKONNIEN

Begriffe, die in den  
Artikeln **blau** sind, findet  
ihr im Lexikon unter

**WWW.HANISAU LAND.DE**





Die Geschichte von HanisauLand hat **Peter Brandt** geschrieben. Er lebt und arbeitet als Autor und Filmemacher in Bonn. Für seine korrekte Darstellung der Sitten und Gebräuche in HanisauLand erhielt er den hanisauLändischen Hausorden.



Die Zeichnungen des Comics stammen von **Stefan Eling**, der als Grafiker und Zeichentrickfilmer seine Möhren in Köln verdient. Einen Orden erhielt er bislang nicht, da er Bärbel Breitfuß immer dicker zeichnet, als sie ist.

Bonn 2004 (1. Auflage)

© Bundeszentrale für politische Bildung 2004

Als Orientierung diene u.a. "Das Politiklexikon" von **Klaus Schubert** und **Martina Klein** (Dietz Verlag, Bonn 2001).

Redaktion: Sabine Berthold (bpb Multimedia/IT),  
Claudia Nölling-Schweers, Christiane Toyka-Seid  
Korrektur: Dagmar Giersberg  
Gestaltung: Stefan Eling  
Satz: Werbeagentur Rechl  
Druck: Bonifatius Druck Buch Verlag, Paderborn

ISBN-Nr. 3-89331-568-3



# 12. DIE INFLATION











**Das HanisauLändische Krötengesetz**

§ 1  
Die Kröten**währung** wird abgeschafft.

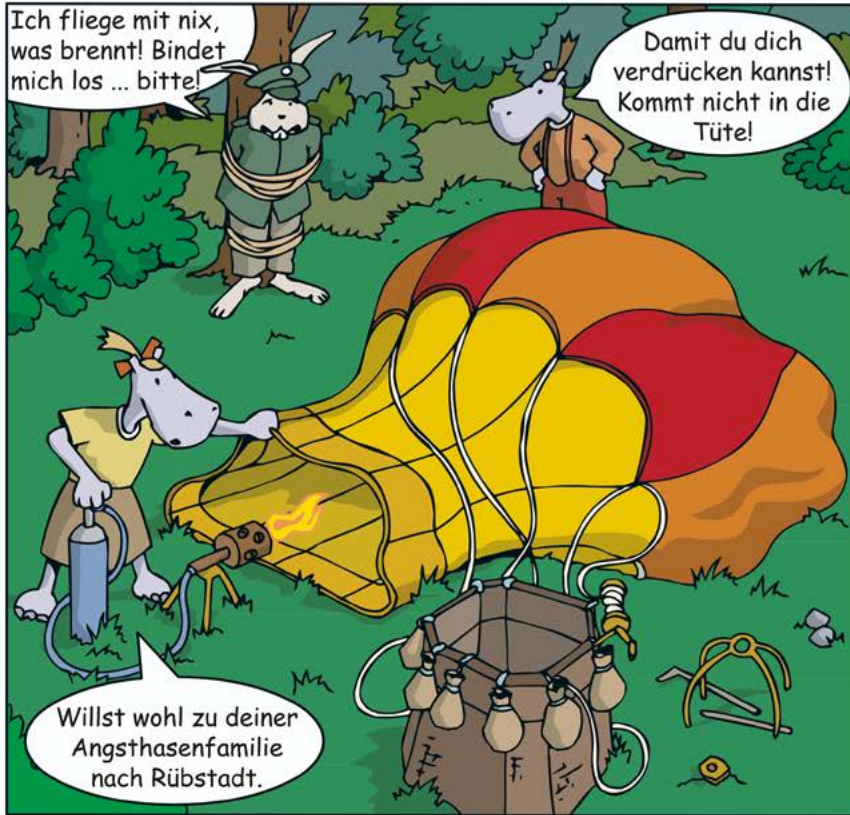
§ 2  
Wer Krötengeld behält, noch hat oder in Umlauf bringt oder sonst Mist damit baut, wird für zehn Jahre vom Baden ausgeschlossen, außerdem noch verhöhnt und außer Landes gejagt.

§ 3  
Die neue Währung heißt Mäuse und Kohlen.  
100 Kohlen sind eine Maus.

§ 4  
Es dürfen nur so viel Kohle- und Mäusescheine gedruckt werden, wie Kohlen und Mäuse im Keller des **Kanzleramtes** sind.

§ 5  
Es kann aber auch mit Kohlen oder Mäusen direkt bezahlt werden.









Das ist lustig, immer wenn ich hier dran ziehe, geht es ziemlich steil nach oben!

Na, Schlotter, kannst du das **Kanzleramt** schon sehen?

Nein, ich hab die Augen zu und mach sie auch nicht auf!



Nun mach schon hin, Papa, ich hab Hunger!

Der Stargast des heutigen Abends ist ...

Äh, natürlich, natürlich, mein Töchterchen. Das Fest möge beginnen!



... EEEEgon EEEber, ...



... der **Außenminister** von HANISAULAND!



Ups!



Sie fragt, ob sie dich auswickeln darf.

Ja klar! Sie hat die süßesten Schweins-äuglein der Welt ...

Gelingt es Günter Schlotter ein Loch in das Dach des Kanzleramtes zu sägen? Kommt Kanzlerin Bärbel Breitfuß mit ihrem Gesetzesentwurf durch? Was wird aus den drei Alten? Und was sagt seine Hoheit, der Speckige, zu der jungen Liebe, die sich zwischen Egon und Prinzessin Jutta von Suhlen anzubahnen scheint? Wer es wissen will, besucht uns bei der nächsten Folge „Grenzenlose Küsse?“.





... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

## DIE DRUCKERSCHWÄRZE



Der Nilo Jonathan Gansert erfand im Jahre 1450 hanisauLändischer Zeitrechnung durch einen dummen Zufall die Druckerschwärze. Vor dieser Epoche machenden Erfindung druckten unsere, damals noch nicht vereinigten Völker mit weißer Farbe auf weißes Papier, was das Lesen erheblich erschwerte, wenn nicht gar ganz unmöglich machte.



# 13. GRENZENLOSE KÜSSE



Nun hör auf rumzuzetern, Schlotter, du weckst sonst die Wächter.

Der doofe Schlotter hat die Säge fallen lassen, ich seile ihn einfach in den Kamin ab.

Das ist das Ende des tapfersten Angsthasen aller Zeiten.

Da das Volk von Hanisau Land seine Kanzlerin samt Innenminister und Berater einfach eingesperrt hat, versuchen Hippel und Hippa eine waghalsige Befreiungsaktion. Waghalsig vor allem für den Chef der Polizei.



Meinst du nicht, das Krötengesetz wäre zu hart?

Vielleicht. Ich denke noch mal drüber nach.



Ach was, das Gesetz ist noch gar nicht hart genug. Wenn es nach mir ginge, dann ...

Ja ja, ihr Hasen seid ja so gradenlos und tapfer. Das sieht man vor allem an Schlotter, der alten Bangbüxe.



Und ich sage dir, Schweiger, der Günter holt uns hier raus.

Nun reicht es aber. Erst vernageln sie alle Ausgänge und jetzt rußen sie uns auch noch ein!

Wäre ich doch bloß auf meiner Klippe geblieben!



Oh weh, der große, böse, schwarze Hase, von dem meine Oma immer erzählt hat.



Hab ich dich! Und nun sitz ich dich platt!



Nicht plattsitzen, bitte, bitte!





Egon hat sich unsterblich verliebt. Nun bringt er seiner Angebeteten, Jutta von Suhlen, der Tochter seiner Speckigkeit, ein Ständchen dar. Das Lied hat 777 Strophen!







Übersetzung:  
Holde Jutta von Suhlen!  
Wenn auch dir danach ist, dann lass uns heute Abend an der Grenze treffen. Ich habe einen Plan, wie wir deinen alten Papa, den König Speckig, reinlegen können.  
Dein Tag und Nacht von dir träumender Egon.





Im **Kanzleramt**: Bärbel ist wieder sauber. Die Bretter vor den Fenstern sind verschwunden.



Aber, Schwesterherz, hör doch auf, ich hab ja gar keine Ahnung.



Richtig, schon als Kind hattest du von nix Ahnung. Dein Schlotter hat Hippa und Hippel verhaftet!



Kinder im **Gefängnis**, das ist ja furchtbar.



Das wurde aber auch Zeit, Erbtantchen!



Und so was soll eine **Demokratie** sein, da kann ich ja nur lachen!

Haltet aus Kinder, gleich seid ihr frei.

So, ihr Lieben, da kommt schon euer reichliches Frühstück. Ich glaube kaum, dass ihr je wieder einen **Polizeichef** an euren Heißluftballon hängt ... hä hä!

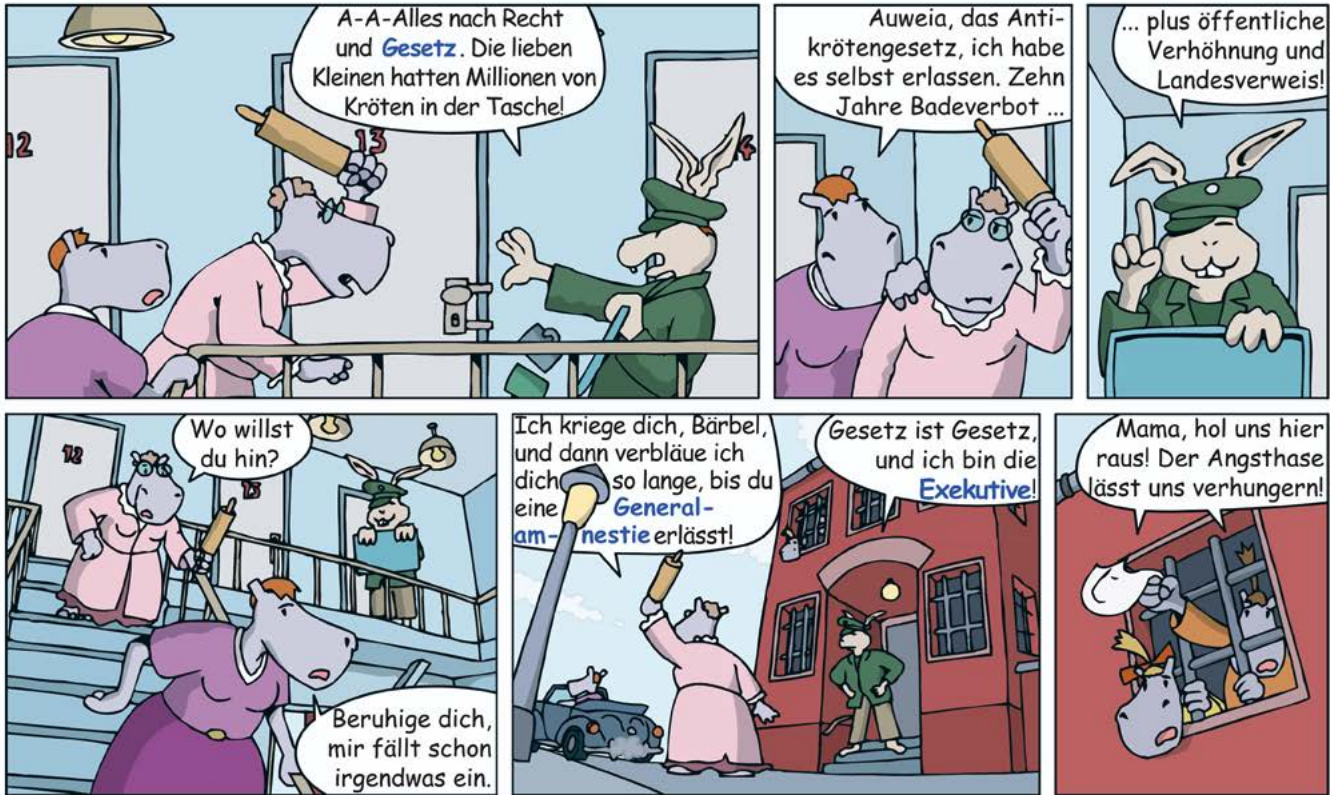


Schlotter, was fällt dir ein!

Darf ich ihm eins überbraten und ihn dann plattsitzen, Schwester **Kanzlerin**?







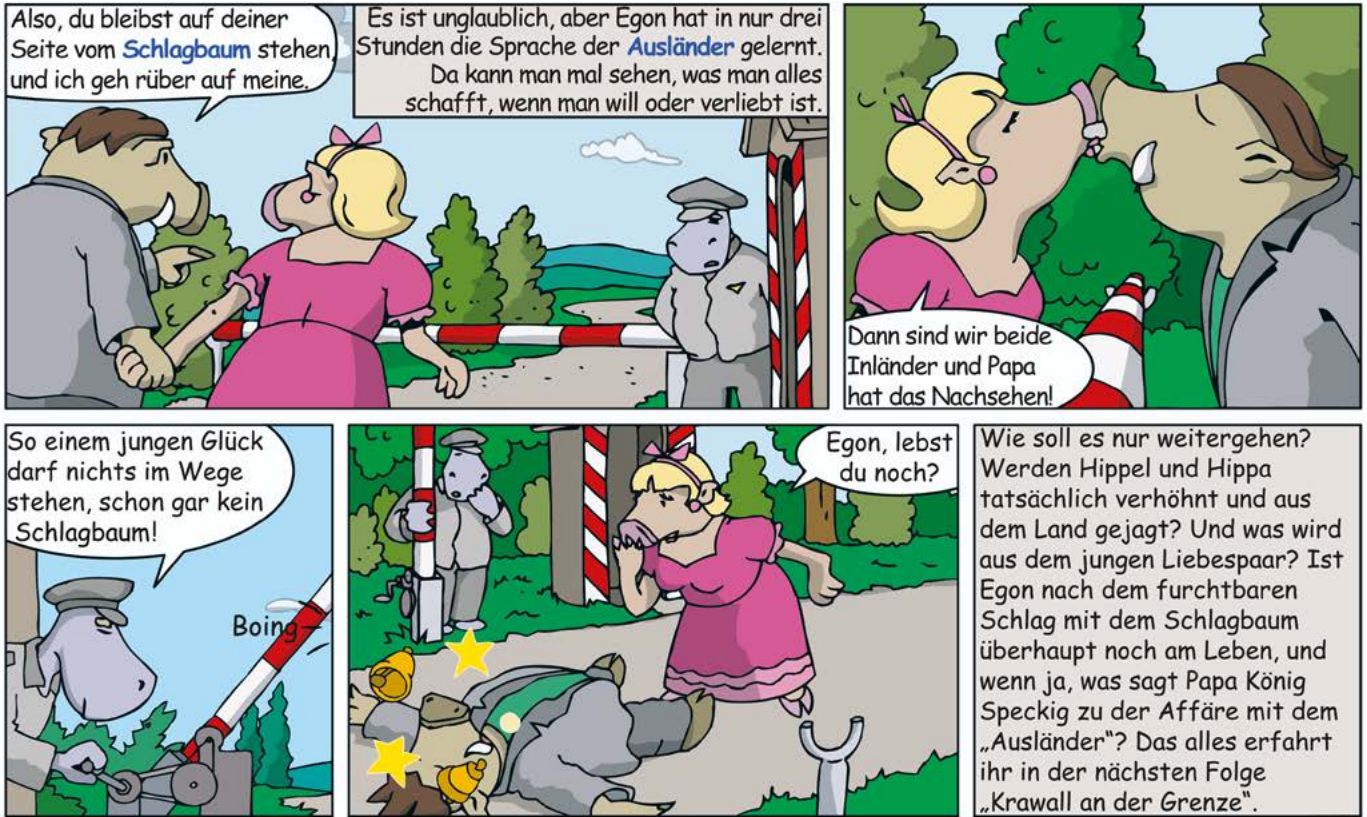
# Schlotters Spezialration

1 Krümel Brot

1/2 Tasse Wasser







### Was heißt Demokratie und wie kann ich mich einbringen?

Antworten findet ihr auch im Netz: [www.bpb.de](http://www.bpb.de) ist das Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung. WebQuest und Lückentext, die Online-Spiele, bringen politischen Durchblick. Forschen mit Grafstat erklärt, wie Meinungsforschung funktioniert - zum Nachmachen im Unterricht. Und im Timer-Forum könnt ihr euch an Diskussionen rund um den Schülerkalender beteiligen. Mit [www.fluter.de](http://www.fluter.de) hat die bpb ihr eigenes Online-Jugendmagazin. Themen wie etwa politische Beteiligung, Europa oder Jungs und Mädchen werden hier beleuchtet. Außerdem gibt es alles über Berufe und die neuesten Filme.



# 14. KRAWALL AN DER GRENZE







Warum denn? Die sind ausreichend versorgt.

Bring meinen Kleinen wenigstens was zu essen!



Der lügt! Ich hab mindestens schon drei Kilo abgenommen!



Schau mal in deinen Taschen nach, Hippel.

Hab ich doch schon, da ist nix, was uns weiterhilft, nur Odos blöde Gummiente.



Versuch mal, sie aufzublasen!

Während Egon einen Rachefeldzug plant und Hippel verzweifelt versucht, eine Gummiente aufzublasen, führt König Speckig mit seiner Tochter Jutta ein eher alltägliches Gespräch.

Was fällt dir ein, mich von der Grenze wegschleppen zu lassen!

Aber, mein Kind, es war doch nur zu deinem Besten. Wer weiß, was dieser **Ausländer** mit dir vorhatte.



Du hast doch keine Ahnung, Egon ist der liebste Eber der Welt, und ich bin **volljährig**.

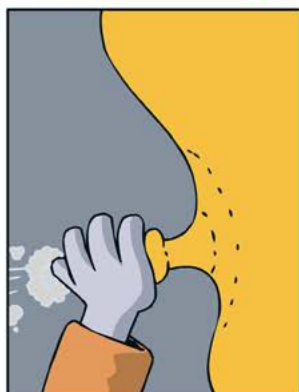
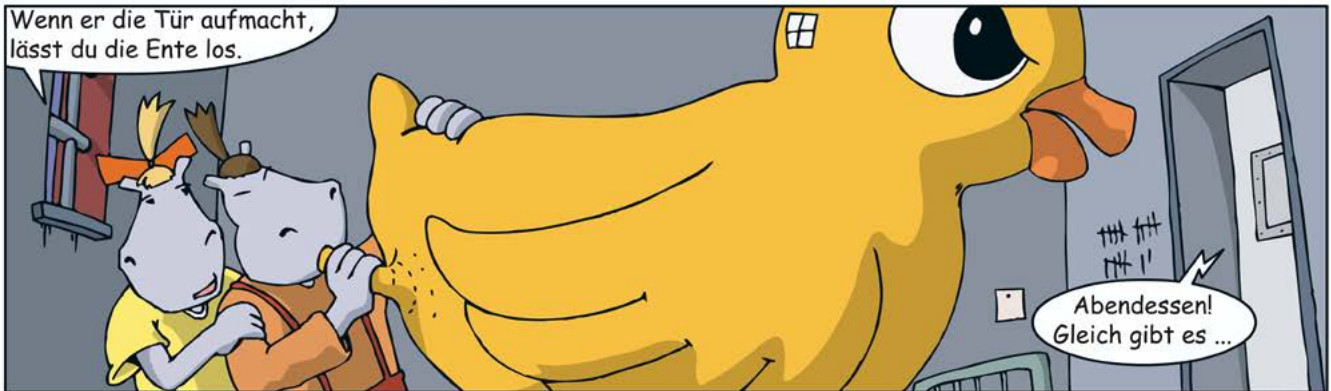


Denk doch mal an die **Staatsräson**, du bist doch eine Prinzessin, da kannst du doch nicht einfach ...



Und ob ich kann!

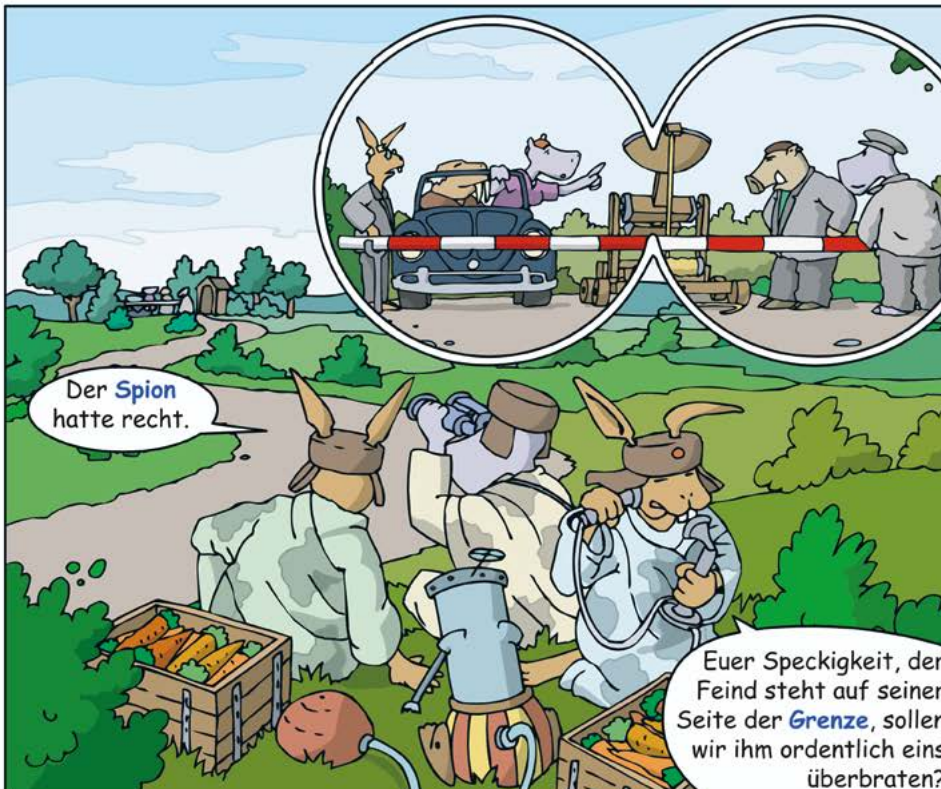












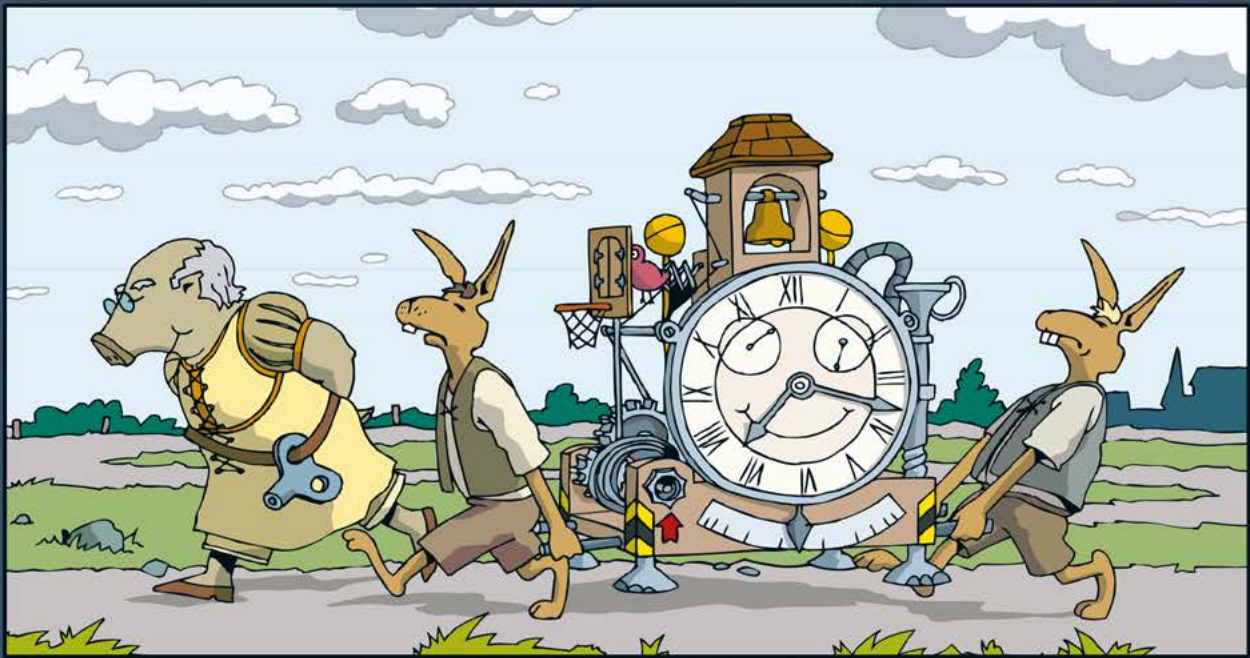
Gibt es Krieg? Wird Seine Speckigkeit den Befehl zum Feuern geben? Was wird aus Prinzessin Jutta von Suhlen? Will Anna ihre Schwester Bärbel wirklich plattsitzen? Glaubt Egon im Ernst, dass er ganz auf sich gestellt die **Hauptstadt** Speckoniens belagern kann, und wann endlich bekommt Odo seine geliebte Gummiente zurück? Fragen über Fragen, die Antwort erfahrt ihr in der nächsten Folge: „Wer hat Angst vorm Nilolaus“.





... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

## DIE TASCENUHR



Dem Wildschwein Peter Hühnchen gelang 1498 die Herstellung der ersten tragbaren Uhr. Um das Werk genauer gehen zu lassen, baute er als Hemmung zwei seiner eigenen Schweinsborsten ein. Die Uhr geht bis zum heutigen Tage mal vor und mal nach und ist im Sauburger Heimatmuseum zu bewundern.



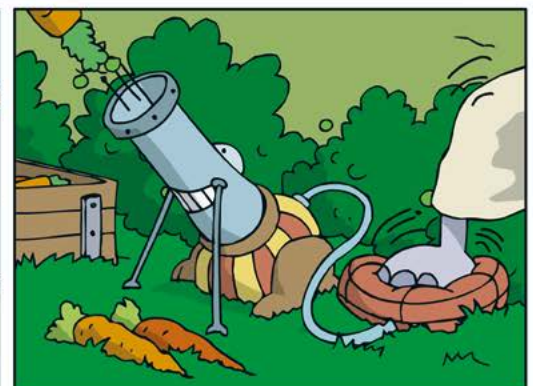
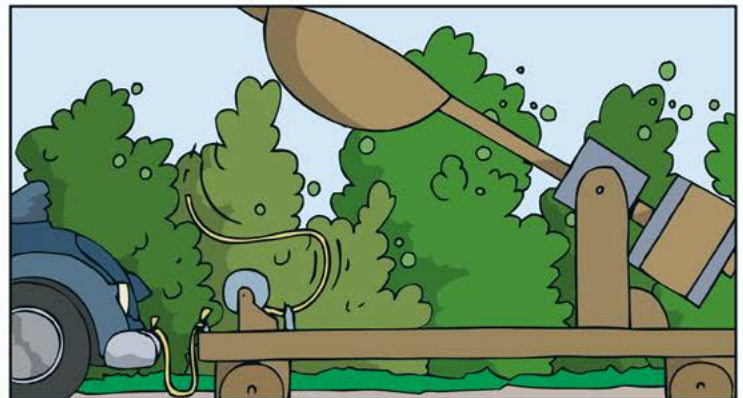
# 15. WER HAT ANGST VORM NILOLAUS



Unsere treuen Leser haben es längst bemerkt: Der Berater seiner Speckigkeit ist niemand anderes als der geflüchtete Chef der Hass-Hasen.



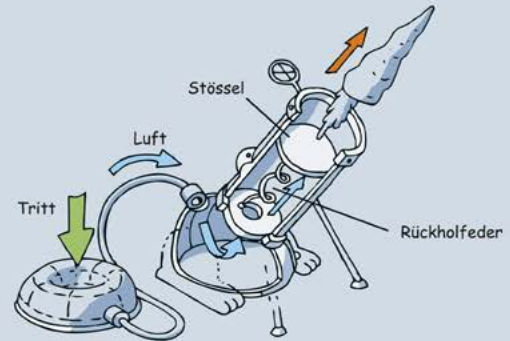






## Der "Möhr-ser" (EP/MP)

**Munition:**  
 Ältere Matschmöhre, geeignet zur vorübergehenden "Blendung" des Feindes, große Streuwirkung.  
 Jungmöhre, besonders beliebt zur Perforation nichtbefreundeten Gebietes, hohe Reichweite.



Stell dich nicht so an!









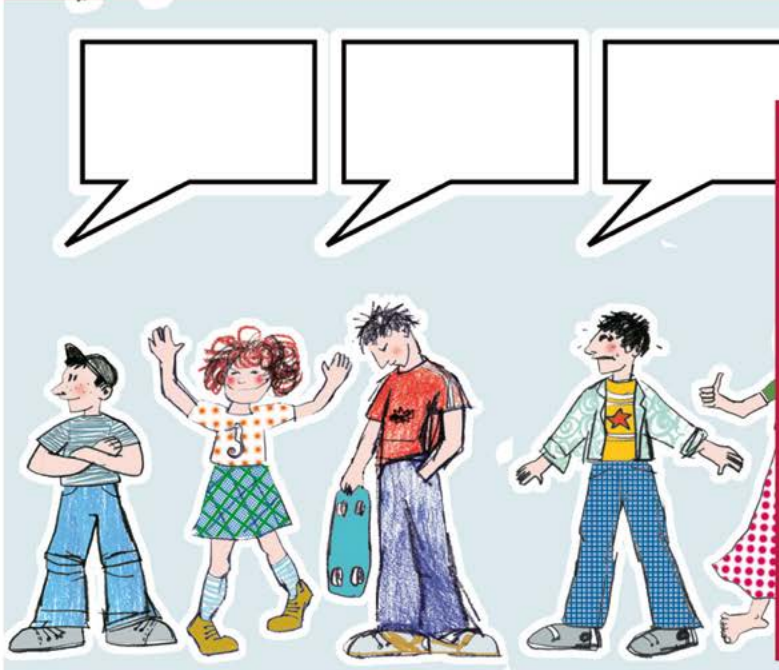






Der arme Günter ist wieder mal auf der Flucht. Jutta von Suhlen liebt Egon Eber nicht mehr. König Speckig plant einen Vergeltungsschlag gegen HanisauLand und lässt die Möhrenblasröhren laden. Und dann gründen die drei Alten auch noch eine **Bürgerinitiative**. Wie soll das alles nur weitergehen? Wer es wissen will, darf die nächste Folge „Die Stunde des Speckigen“ nicht verpassen!

✂ Wimmeln für die Grundrechte!



**Themenblätter für die Grundschule: Grundrechte**  
 Doppelseitige bunte Arbeitsblätter ( je Ausgabe 15-fach) mit Lehrerhandreichung zur Behandlung der Grundrechte in Kindergarten und Grundschule

Nr. 1: „Mädchen und Jungen sind gleichberechtigt“.  
 Wimmelbilder zum Artikel 3 des Grundgesetzes.  
 (Restaufflage)

Nr. 2: „Meine Freiheit, deine Freiheit“.  
 Ausschneidebogen mit vier Szenen aus dem Leben und vielen Figuren zum Artikel 2 des Grundgesetzes.

Zu bestellen bei:  
 Franzis' print & media  
 Postfach 15 07 40  
 80045 München  
 > Fax 089-5117-292 oder  
 > infoservice@franzis-online.de





# 16. DIE STUNDE DES SPECKIGEN



Mein lieber **Minister**, ich habe dich zu dieser Geheimsitzung eingeladen, weil unsere **Staatskasse** mal wieder leer ist.

Psst, **Majestät!** Das ist doch streng geheim.

Ihr glaubt doch nicht, dass ich was sehe oder höre, oder?



Es geht da um die **Staatsaffäre** zwischen meiner Tochter und dem hanisauländischen Außenminister ... Tuschel, tuschel ...

Aha! Interessant, hochinteressant!



Arme Prinzessin. Liebst du Egon noch immer? Und glaubst du wirklich, dass König Speckig so grausam sein kann? Oh nein, dein Vater hat ganz andere Pläne.

Der ist schon wieder von der **Bürgerinitiative** gegen Mäusegeld.

Ich gehe am besten mal in den Keller die Mäuse zählen, und dann lassen wir so viele Scheine drucken, wie Mäuse da sind.



Wann ist endlich Schluss mit den leeren Versprechungen? Wir wollen Scheine statt Mäuse, denn die laufen immer weg, knabbern alles an und lassen sich nur schwer wechseln.

B.g.M.



Ich glaube, da wird nix draus, der Keller ist von innen verschlossen.



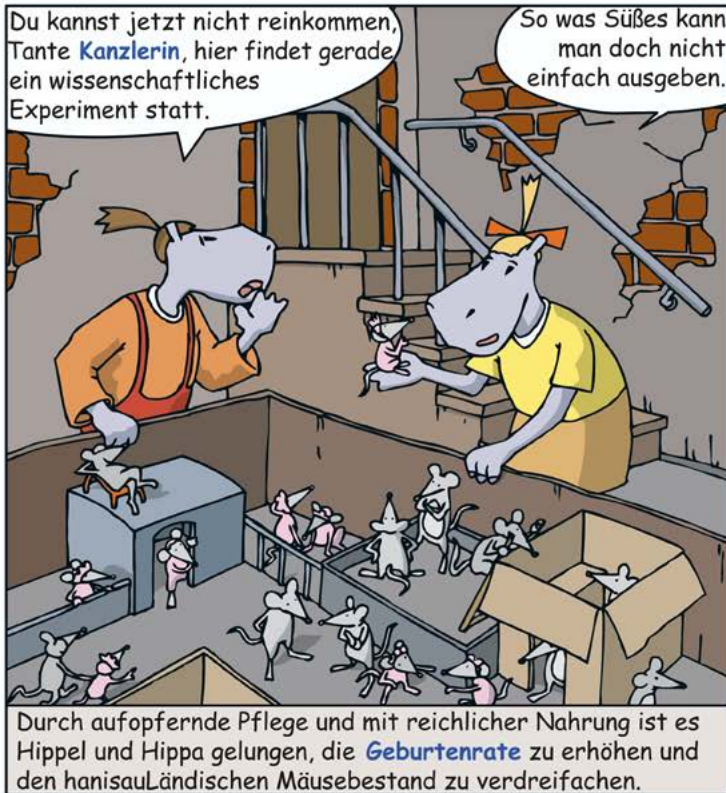
Macht sofort auf, ihr zwei Schlammfüße, ich muss unsere Mäuse zählen!



Topolino? Kommt mir irgendwie bekannt vor!

Forschungsprojekt  
**Topolino**  
Kein Zutritt!







Der Altraum der Prinzessin ist nicht Wirklichkeit geworden. Egon geht es gut. Wenn man bedenkt, dass er fast einen **Krieg** vom Zaun gebrochen hat, könnte es ihm eigentlich ein wenig schlechter gehen, oder?







Nun macht schon auf, sonst überlege ich mir die Sache mit dem neuen **Jugendschutzgesetz** noch mal.

Au ja, das geht nämlich auch härter!



Was soll der Blödsinn eigentlich?

Hast du schon mal **Banknoten** ohne Nummern gesehen?



Macht die Tür auf oder ich hole eure Mutter!

Die macht ernst, sie verschärft gerade das **Jugendstrafrecht**.

Lass sie schon rein, wir sind reich genug, so viele Mäuse wie wir hat sonst keiner.



Egon, mein Liebster, ich bin's, deine Prinzessin. Ich habe dir alles vergeben.

Ach ja ... schade, dass es nur ein Traum ist. Schnarch!



Wach endlich auf, du Sabberrüssel! Glaubst du, ich klettere unter Lebensgefahr hier hoch, um mir dein Geschnarche anzuhören?



**Majestät**, Ihr müsst einschreiten, meine **Spione** berichten mir, dass Eure Tochter gerade versucht Egon Eber zu befreien!



Ach, die Gute, ich hab ganz vergessen ihn selbst freizulassen!





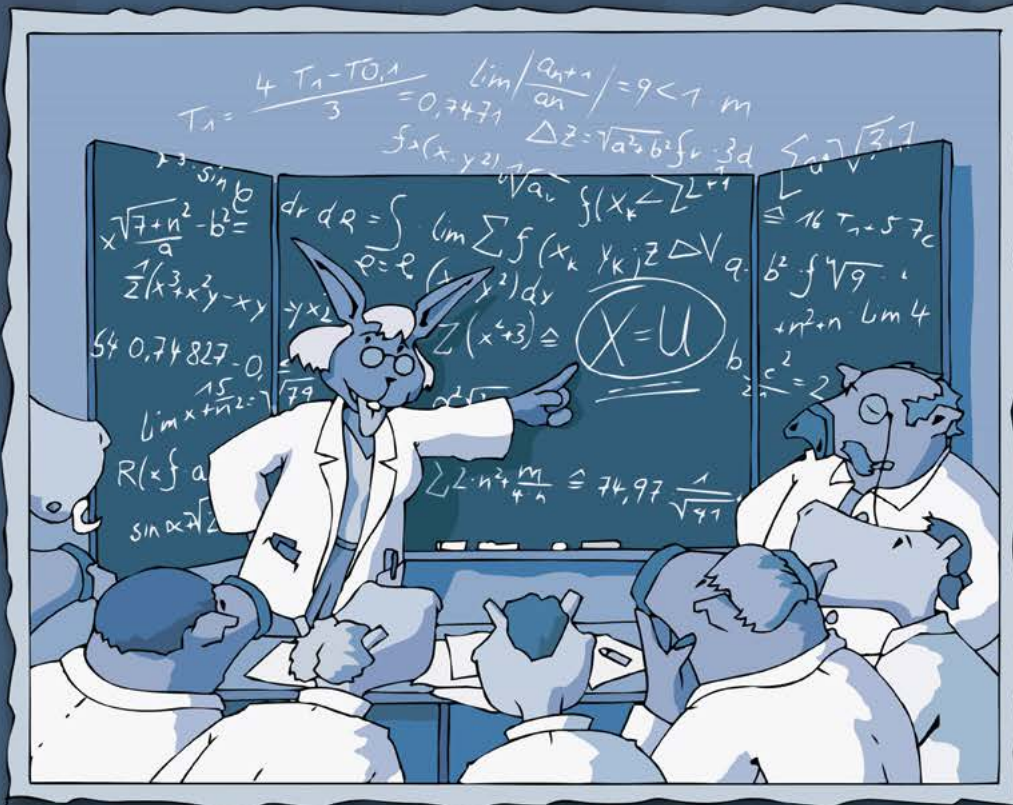
Müssen Hippel und Hippa wirklich 100 000 ihrer geliebten Mäuse abgeben? Was wird König Speckig zu der seltsamen Währung sagen? Wie lange noch bleibt dieser Hasenfuß Schlotter Chef der hanisauLändischen **Polizei**? Welche tückischen Pläne denkt sich der ehemalige Vorsitzende der Hass-Hasen aus, und heiratet Egon seine geliebte Prinzessin wirklich? Das alles erfahrt ihr in der nächsten Folge: „Der lange Weg der Mäuse“.





## ... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

### EINE GROSSE DENKERIN



Zu den größten Denkerinnen in der hanisauLändischen Geschichte gehört Adalberta Zweifels. Mit der von ihr aufgestellten Formel

$$X = U$$

konnten die Hasen den armen Wildschweinen und den verzweifelten Nilos zweiundzwanzig Jahre lang ein X für ein U vormachen.



# 17. DER LANGE WEG DER MÄUSE



Donnerwetter, 100 000 Mäuse will sie euch wegnehmen.

Das ist ja ein Vermögen!

Und mit euren Mäusen will sie diesen verliebten Trottel von Außenminister freikaufen?



Genau das hat sie vor!



Ihr müsst was unternehmen!

Bürgerinitiative gegen Mäusegeld



Das hört sich nach einem ausgewachsenen Skandal an.

Nach Revolution und Neuwahlen.

Nach Landesverrat und Gefängnis!



Nun mal langsam.

Ihr müsst nicht übertreiben und die ganze Regierung wegsperren!



Das lass mal unsere Sorge sein! Unsere Stunde ist gekommen!



Der nächste Kanzler ist der älteste Nilo am Platz.

Du und Kanzler! Hier gehört ein starkes Schwein an die Macht



Das werden wir ja sehen, ihr schlappohrigen Triefrüsse!

Ach ja, von wegen, wir Hasen haben lange genug geschwiegen!









Nein, mein speckiger Vater, ich geruhe nicht, dich zu empfangen, du Kuppler!

Aber mein Ferkelchen, lass uns doch wenigstens miteinander reden!



Die Mäuse sind schon unterwegs! Morgen sind wir ein reiches Land, und ich lass dir auch ein schickes **Mausoleum** bauen oder willst du lieber 'ne Disko?



Alle Mäuse bitte geradeaus! Ein kleiner Imbiss steht bereit!

Wenn die Mäuse die Notvorräte der Speckonier gefressen haben, wird es **KRIEG** geben.



Genau! Und ich werde **Gouverneur!**



Aber wir sind doch verwandt, da muss man doch nicht gleich alles an die große Glocke hängen.



Du bist aber eine Nilo des öffentlichen Interesses ...

Und deswegen kommt dein Mäusegeschäft mit Speckig auf die Titelseite!



Auf welche Titelseite denn? Der „Nilsteiner Bote“ ist doch seit meiner **Wahl** nicht mehr erschienen?



Genau, weil die drei netten älteren Herren die Druckerpresse zum Gelddrucken brauchen. Aber das hast du ihnen ja verboten!



Hast du das schon gelesen, Bärbel?

Brauch ich nicht, ich kann mir schon vorstellen, was drin steht







Jenseits der **Grenze** bahnt sich noch eine Krise an, eine mit der nun wirklich keiner gerechnet hat. Denn in König Speckigs Notspeckerlager lagert kein Speck, sondern nur die von den Speckoniern zu allen Anlässen getragenen Speckmützen in allen Größen. Diese so genannten Notspecker lagern hier schon seit Hunderten von Jahren. Sollte einmal ein kalter Winter kommen, dienen sie den Bewohnern als wärmende Zweitmütze.



Eigentlich müsste der ehemalige **Diktator** von HanisauLand wegen **Majestätsbeleidigung** ins **Gefängnis**. Was machen die armen Mäuse, wenn es gar keinen Speck gibt? Werden Jutta und Egon sich für immer trennen? Findet Bärbel ein Land ohne **Zeitung**, Neffen und Nichte, wohin sie auswandern kann? Was ist in Wahrheit mit Schlotter und den Frischlingen passiert? Und, was das Schlimmste wäre, führt die „Mäuseaffäre“ zu einem internationalen Konflikt? Mehr dazu in der nächsten Folge: „Frisch gesuhlt ist halb gefreit“.





... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

## DER PHILOSOPH



Manuel Kantig, der berühmte „denkende Nilo“, überraschte seine Artgenossen mit dem Satz:  
„Da ich mich selbst nicht plattsitzen kann, soll ich auch keinen andern plattsitzen.“  
Gut gesagt hat er das, es hält sich aber kaum jemand daran.



# 18. FRISCH GESUHLT IST HALB GEFREIT





Es ist kaum zu glauben, aber wahr. Als vor 1057 Jahren das heutige Königreich Speckonien noch von den Hasen regiert wurde, setzten diese mit einer Zweidrittelmehrheit das totale Suhilverbot durch.



Ja, und heute wissen wir nicht mal mehr, wie die Sache geht!

Unglaublich! Gut, dass du mich hast.

Man gräbt ein Loch an einer schlammigen oder sumpfigen Stelle ...



... runter mit den Klamotten und nix wie rein!



So glücklich war ich nicht mehr seitdem der Oberpriester mir die goldene Speckmütze aufgesetzt hat.



Pfui, was seid ihr nur für Ferkell!



Na klar, Suhlen liegt uns Wildsäuen einfach im Blut.

Braucht die **Redaktion** noch lange für die zweite Seite?



Nö, das haben wir gleich, nur noch den Besuch des **Innenministers** auf der Burg Saustall.

Hoch über Sauburg liegt auf einem Felsen die Burg Saustall, und unter dieser Burg, in einem der allerfinstersten Verliese schmachtet der Vetter des Innenministers, Günter Schlotter, der **Polizeichef** von HanisauLand.



Du bringst Schande über unsere Familie!



Aber Rainer, was sollte ich denn machen? Es waren drei riesige Schweine, die mich eingelocht haben!









Hab ich es dir nicht gesagt, Juttalein, da kommt doch so richtig Freude auf.



Stimmt, deshalb suhle ich jetzt alleine weiter!

Aber warum denn, mein Kind?



Weil ihr beide euch sofort um die Mäuseplage kümmert, die ihr unserem geliebten Volk eingebracht habt.



Ja, sie kann schon ziemlich streng sein, mein Töchterlein.



Wenn uns mit den Mäusen nix einfällt, will sie uns öffentlich verdreschen.



Gut, dann verabschiedest du heute noch das Gesetz zur allgemeinen Schulpflicht.



Verlass dich drauf, ab sofort bleibt bei uns kein Kind dumm!



Wieso verabschiedet Bärbel das Gesetz? Dann geht es doch weg!

Weil Gesetze erst verabschiedet werden müssen, ehe sie in Kraft treten können, sagt Odo.



So ein Zufall, da kommt gerade Tusnelda Ringel, die Richterin

Euer Ehrin, hast du einen Haftbefehl dabei?



Wir werden ganz bestimmt Verstärkung brauchen.

O weh, da drüben stehen die Exekutive, die Legislative und die Judikative





Wird **Kanzlerin** Bärbel Breitfuß sich jemals daran gewöhnen, dass die **Zeitung** nicht nur über ihre Wohltaten für die HanisauLänder berichtet? Wird aus Odo, den alle nur den Schweiger nennen, ein guter **Pressesprecher**? Werden Rainer und Günter auch ohne **Haftbefehl** mit dem Schulschwänzerproblem fertig?





## ... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

### DAS BUMMERL



Aus Fichtenholz fertigte um das Jahr 800 Gandolfo Bum das erste, zu Recht nach ihm benannte Bummerl. Ein gekrümmtes Wurfholz, das immer zum Werfer zurückfindet, ganz egal, wo der sich auch versteckt. Bis zum heutigen Tag ziehen die Wildschweine das heitere Spiel mit dem Wurfholz dem Golf und dem Tennis vor.



# 19. DIE MACHT DES DUDELSACKS

So, und schon haben wir die allgemeine **Schulpflicht!**

Na, hoffentlich hilft das auch.



Hallo, Egon. Na, alles im Schlamm, hat die Sache mit den Mäusen hingehauen?



Frag mich besser nicht, Bärbel Breitfuß, gib mir lieber Odo!



Hört sich an, als ob unsere gutnachbarlichen Beziehungen zu Speckonien wieder mal auf dem Spiel stehen.



Das ist aber nur ein altes Märchen. Ich weiß nicht, ob das in Wirklichkeit funktioniert.



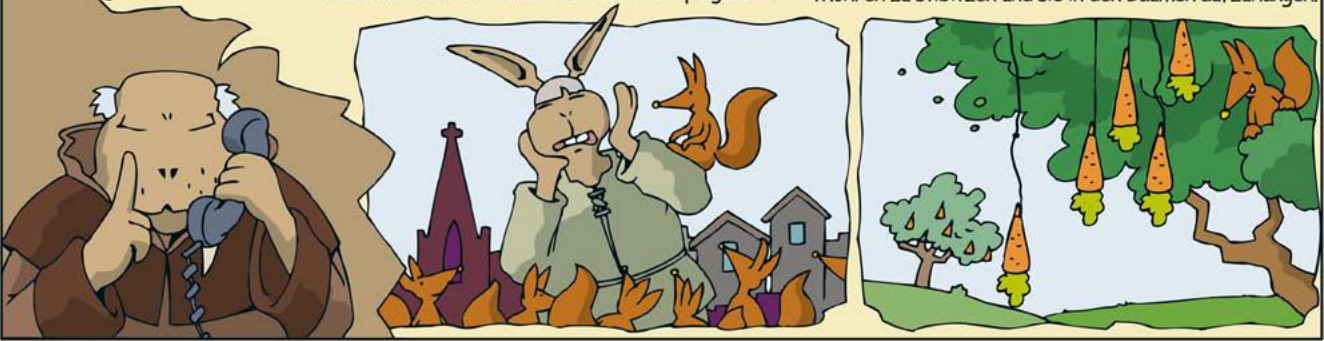
Wenn das nicht hinhaut, Odo, werden der **König** und ich auf dem Marktplatz öffentlich verdroschen!



Also, die Geschichte geht so:

Eines fernen Tages brach in einem Ort namens Mümmeln an der Kneser eine Eichhornplage aus.

Die Eichhörchen machten sich einen Spaß daraus, alle Möhren zu stibitzen und sie in den Bäumen aufzuhängen.

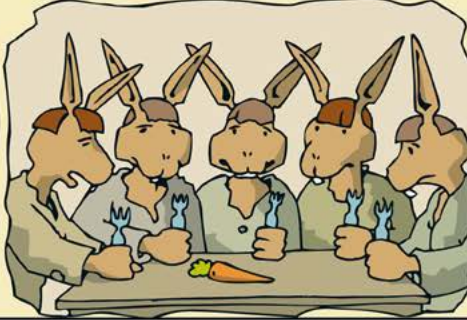




Da Hasen im Gegensatz zu Eichhörnchen aber nicht auf Bäume klettern können,

herrschte in Mümmeln schon bald blanke Not und Verzweiflung.

Da erschien ein bunt gekleideter Spielmannshase, der den darbenen ...



... Mümmeln Hilfe versprochen. Er, so behauptete der Spielmann, könne so schreckliche Töne auf seiner Flöte blasen, dass die Eichhörner alle in die Kneser rennen würden, um sich selbst zu ertränken.

Meinst du das klappt auch mit einem Dudelsack? Hallo, Odo, ... na so was.



Wieso ruft Egon an, um sich von dir ein Märchen erzählen zu lassen?

Und dann lässt er mich nicht mal ausreden. Die Geschichte ging nämlich übel aus, sehr übel.



Während in Rübstadt die Regierung darüber nachdenkt, was in Speckonien außenpolitisch schief gelaufen sein könnte, versucht in Sauburg Polizeichef Schlotter das Schulgesetz durchzusetzen.

Das ist der Mann, der eure missratenen Kinder zur Vernunft bringt.

Tu endlich deine Pflicht, Schlotter!

Der sieht aber eher ängstlich aus.

Meine Söhne sind die Anführer der Aufrührer!



Im Namen des Volkes verhängen ich ein Bußgeld von 100 Mäusen pro Tag über alle Erziehungsberechtigten, die es nicht schaffen, ihre Kinder regelmäßig zur Schule zu schicken!

Wieso denn das? Dafür ist doch die Polizei zuständig!

Wir haben eh kein Geld! Die meisten Mäuse sind in Speckonien!



Was die Mäuse angeht, haben sie Recht, die Sauburger. Allerdings versucht Egon das gerade zu ändern.



Bei der immergrünen Fichte, das hört sich saumäßig schlecht an!



Spiel trotzdem weiter, es scheint ihnen zu gefallen.



Jetzt ist unser geliebter Herrscher endgültig durchgeknallt!

Oder er bringt den Hanisäuen ihre Mäuse zurück.

Spiel weiter, geliebter Schwiegersohn! Spiel!



Dein **Pressesprecher** sprach von einem seltsamen Anruf des **Außenministers**.

Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Information!



Warum erzählst du ihnen das, ich weiß doch auch nicht, was los ist?



Bin ich nun **Pressesprecher** oder **Presseschweiger**?



Vielleicht sollte ich besser selbst nach **Speckonien** fahren!

Und die **Berichtserstatter der Hanisauländischen Wahrheit** ...

... werden dich auf **Schritt und Tritt** begleiten!



So eine **Legislaturperiode** kann verdammt lang sein.

Och, manche werden sogar **wiedergewählt**.







Während im Süden des Landes ein Dudelsack spielendes Wildschwein mit einem Panzer auf die **Grenze** zurast, ist es im Norden vergleichsweise ruhig.

War gar nicht so übel heute.



Vor allem im Museum.

Klar, von unseren Vorfahren können wir 'ne Menge lernen!

Wie? Die gepanzerte Rübenschleuder ist auf dem Weg zur Grenze ...



... und du weckst mich erst jetzt!?

Gnade, Erbarmen Euer Großmohrigkeit, es ging nicht schneller!

Das bedeutet **Krieg**, Unterwerfung und Neuverteilung der Macht im **Staate**.



Es ist der **Kanzlerin** eine Ehre und eine große Freude. Seine **Majestät** fühlt sich geehrt und beglückt ... steht dem Austausch von **Botschaftern** nichts im Wege ...

Sag mal, Schwester, warum reden die so geschwollen?

Das ist nicht geschwollen, das ist **Diplomatie!**



Und nun, verehrte Frau Kanzlerin, ist es mir eine Ehre, Ihnen meine **Versuhlte\*** vorzustellen.

Von wegen, erst erklärst du mir die Sache mit meinem Motorroller.



\* Versuhlte = Verlobte

Wie geht es nun weiter? Was wird aus den Mäusen, kann man die auf Dauer als **Währung** beibehalten? Gefällt es den drei kleinen Wildschweinen plötzlich in der Schule oder planen sie nur, wie sie Schlotter reinlegen können? Wie kommt Egon an einen neuen Motorroller für seine Braut, und will die ihn überhaupt noch heiraten, und was wird alles passieren, wenn Hanisauländer und Speckonier **Handelsbeziehungen** aufnehmen? Das alles erfahrt ihr in der nächsten Folge „Die speckonische Kugelrübe“.





... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

## SCHÜSSEL ODER BIRNE?



Dem Jahrhunderte alten Streit, ob die Welt nun die Form einer Schüssel oder die einer Birne hat, setzte der Diplomfußgänger Mark Opolo (Hase) ein überraschendes Ende. Er ging einfach in Richtung Westen los und kam 40 Jahre später aus Osten zurück.



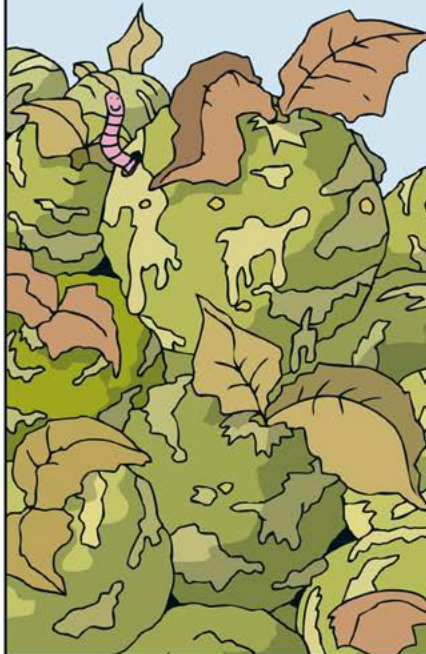
# 20. DIE SPECKONISCHE KUGELRÜBE

Warum ernten wir diesen Mist eigentlich?

Frag ich mich auch, schmeckt nach nix und sieht auch noch doof aus



Tief im Innern Speckoniens baut man noch immer die traditionelle speckonische Kugelrübe an.



Tja, so sieht sie aus, die Kugelrübe, kein Wunder, dass alle Speckonier sie aus vollem Herzen verabscheuen.

Das stinkt ja erbärmlich.

Hoffentlich haben wir bald mal wieder eine Missernte.

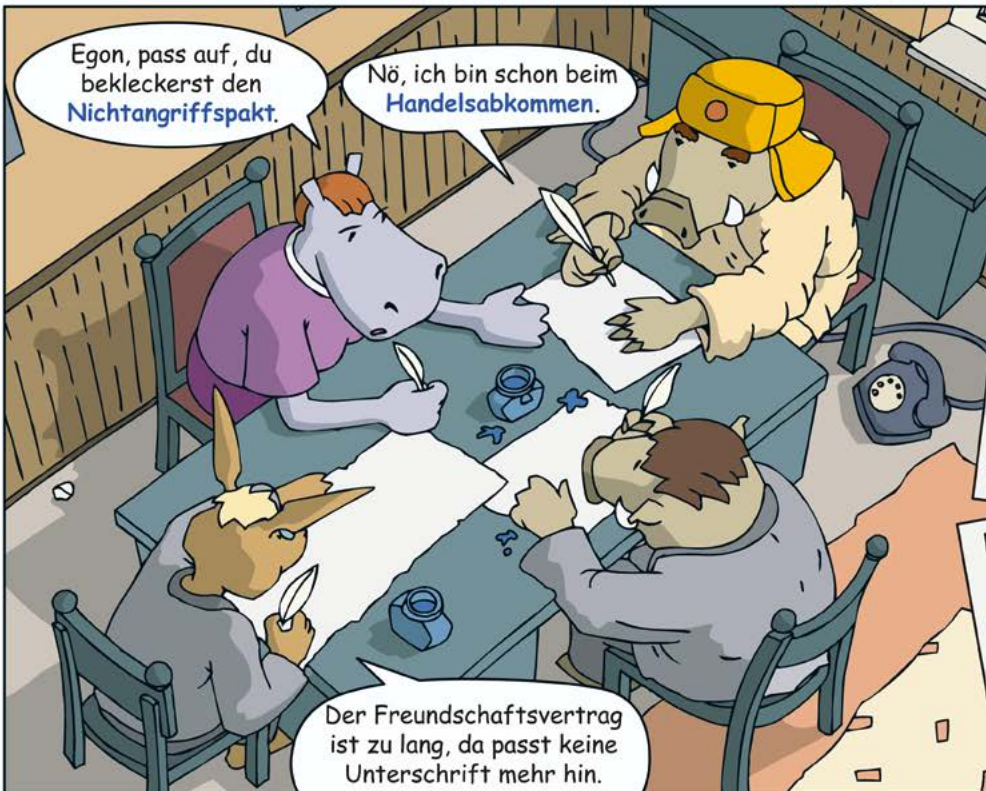


Immerhin werden wir anständig **subventioniert**.

Deshalb werden die Dinge auch gleich nach der Ernte verbrannt. Zumindest bis heute.

Egon, pass auf, du bekleckerst den **Nichtangriffspakt**.

Nö, ich bin schon beim **Handelsabkommen**.



Der Freundschaftsvertrag ist zu lang, da passt keine Unterschrift mehr hin.

## Nichtangriffspakt

Kein Speckonier darf einem Hanisauländer einen vor die Rübe hauen. Das gilt auch umgekehrt.

## Handelsabkommen

Jeder Speckonier darf jedem Hanisauländer andrehen, was er will. Auch das gilt umgekehrt. Über **Zölle** denken wir noch nach.

## Freundschaftsvertrag

Dies ist der besonders feierliche Freundschaftsvertrag zwischen den Hanisauländern und dem speckonischen Königreich. Wir geloben Freundschaft! Freundlichkeit! Einigkeit! Herzlichkeit! Friede, Freude, Eierkuchen! In alle Ewigkeit!







Nachdem die außenpolitischen Weichen gestellt sind, hat Egon wieder Zeit fürs Private.



Bitte, Liebling, hör endlich mit dem Mist auf und heirate mich!

Sieh an, mein Bräutigam hat sich in einen Panzer verliebt.



Aber, Juttalein, das ist doch nur ein bedauerliches Missverständnis.



Obwohl die Mäuse nach HanisauLand zurückgekommen sind, laufen die Geschäfte sehr schlecht.

Nicht mal ein Sträußchen Möhrengrün habe ich an den Hasen gebracht

Wenn es so weitergeht, nagen wir bald am Hungertuch.

Oder an unseren eigenen Möhren.



Aber, Wilbur, du hast doch immer bei mir gekauft.

Stimmt, aber ihr seid einfach nicht mehr auf dem neuesten Stand.



So sieht die Zukunft aus!

Iiiiiiiii ... wie widerlich, wo hast du das denn her.



Nur hier und nur heute das Original!

Drei bezahlen, fünf genießen!



Einfach logisch, ökologisch, biologisch, pathologisch\*!

Köstlich, ich kauf die ganze Ernte!



Finger weg, die hab ich bestellt!

Aua, das tut doch weh!



Warum sind die nur so scharf auf den Mist?

\* krankhaft







Während in Sauburg das kürzlich erlassene **Gesetz** zur allgemeinen **Schulpflicht** endlich Wirkung zeigt, fahren König Speckig, Jutta von Suhlen und ihr Bräutigam wieder ins sonnige Speckonien.



Du kannst rumsülzen, wie du willst, Egon Eber, du schuldest mir einen Motorroller.

Was willst du denn mit dem Mofa? Wenn du mich heiratest, schenkt uns dein Vater diesen Panzer.



Bevor ich dich heirate, muss ich aber mit dem Priester reden.



Nun, mir scheint, der Egon hat nicht den rechten Glauben.

Und was ist der „rechte Glaube“?

Gute Frage, wenn man das nur genau wüsste. Wir Speckonier glauben an die lichte Fichte, wie du ja weißt. Sie ist so licht, dass sie die Sonne in unser Leben lässt.



Na ja, der Egon glaubt an den goldenen Eber, der steht für Gerechtigkeit und Stärke.



Mmm, klingt auch nicht schlecht ... Vielleicht kann man ja was daraus machen. Was Gemeinsames, meine ich. Wie wäre es mit einer Hochzeit zur Sonnenwende?



Mach schon, wir brauchen noch mehr Werbesprüche für die Kugelrübe.



Wie wäre es mit: Was stinkt, das schmeckt!

Nun, so ist das eben. Neue Freundschaften bringen neue Probleme. Was wird nun aus dem **Handelsvertrag**? Und werden die drei Schweinchen weiterhin auf Günter Schlotter hören? Findet der alte Priester einen Weg, Jutta und Egon zu verheiraten, auch wenn sie nicht an das Gleiche glauben? Und vor allem, wo sind die Mäuse geblieben? Wer es wissen will, darf auf keinen Fall die nächste Folge verpassen: „Der Geschmack der Kugelrübe“.





## ... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

### SCHLAFLIED FÜR KLEINE NILOS



Bevor das Nilpferd schlafen kann  
Wäscht es seinen Stummelzahn  
Wäscht ihn blank mit Kreide

Steigt dann in sein Wasserbett  
Legt sich hin, rund dick und fett  
Tut keinem was zuleide

Träumt von großen Flüssen dann  
Steht früh auf und zieht sich an  
Nagt Blümchen von der Weide



# 21. DER GESCHMACK DER KUGELRÜBE







Während Egon und Jutta über ihren zukünftigen Familiennamen streiten, tobt in HanisauLand die **freie Marktwirtschaft**.

Das wird ja immer schlimmer.

Da siehst du es, mit einem guten Spruch lässt sich der letzte Mist verkaufen.



Am besten, ich hole ein paar von meinen Nilo-freunden und lasse die Speckbände plattsitzen.

Vergiss es, ...



Ach, das ist doch alles nur, weil unser **Außenminister** diese Prinzessin heiratet!



Ein Skandal ist das, unter dem Gröaleb\* wäre das nicht passiert.



\*Gröaleb, ehemaliger **Diktator** der Wildschweine.









Der da will, dass ich nach der Hochzeit Jutta Eber heiße! Kannst du dir das vorstellen?

Aber so ist das nun mal, das ist eben Frauenschicksal!

Warum heiratet ihr eigentlich, wenn ihr euch jetzt schon streitet?



WEIL WIR UNS LIEBEN!



Das alte Namensgesetz ist übrigens geändert, ihr könnt eure Namen behalten wenn ihr wollt.



Aber wie heißen dann unsere Frischlingbabys?



Es ist, als ob ein Hauch dich streift, so zart sind unsre Rüben!



Tatsache!

Stimmt!

Kauf ich auch!

Die **Regierung** hat auf Druck der Rübenbauern-Vertreter beschlossen, sich ein Bild von der Situation zu machen. Um nicht aufzufallen, hat sie sich verkleidet.

Wo bleibt die **Polizei**, Herr **Innenminister**?

Der Günter ermittelt im Wirtshaus.

Das bekommen wir auch ohne ihn in den Griff!



Alle mal herhören, hier brüllt die **Kanzlerin**.





O je, die **Regierung** kauft uns die Kugelrüben weg.

Regiert doch woanders.

Lass das, das ist ein **Minister**.



Wie könnt ihr denn so billig sein?



Die Dinger zahlt unser **Staat**, die werden **subventioniert**, sonst würde sie ja keiner kaufen.



Die Regierung zieht sich zur Beratung zurück. Der Markt wird vorerst geschlossen.



Dann machen wir eben einen **Schwarzmarkt** auf.

Ich hab es mir anders überlegt, wirf ruhig.



Sag mal, wie schmeckt das Zeug?

Müßig, mit einem leichten Hauch von Schlamm.



Und was habt ihr mit Schlötter gemacht?

Ach, nix weiter. Wir haben ihm nur ...



Sag nichts, sonst steht es morgen in der **Zeitung!**

Kommt schon, wir finden es sowieso heraus.



Kann die Regierung den Kugelrübenkonflikt lösen oder muss sie am Ende gar zurücktreten? Werden sich Jutta von Suhlen und Egon Eber über den Namen der zukünftigen Prinzen und Prinzessinnen von Speckonien einigen können? Wer hilft dem armen Günter Schlötter aus dem Fass mit Möhrenbier und warum will der speckonische **Geheimdienst**-Chef eigentlich, dass die HanisauLänder nur noch Kugelrüben essen? Die Antworten findet ihr im Internet unter:

[www.HANISAU LAND.DE](http://www.HANISAU LAND.DE)





## ... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS



### LIEBESLIED EINER EINSAMEN WILDSAU

Herzliebchen mein  
Dort im Suhlenschlamm  
Was machest du dich fein  
Du kämmst dein Haar  
Mit dem Borstenkamm  
Du bist das schönste Schwein.

Erhör mein Grunzen  
So flehe ich  
Von Eichelwein beseelt  
Freist du nicht mich  
Ist mein Himmel grau  
Und ich ne arme Sau.



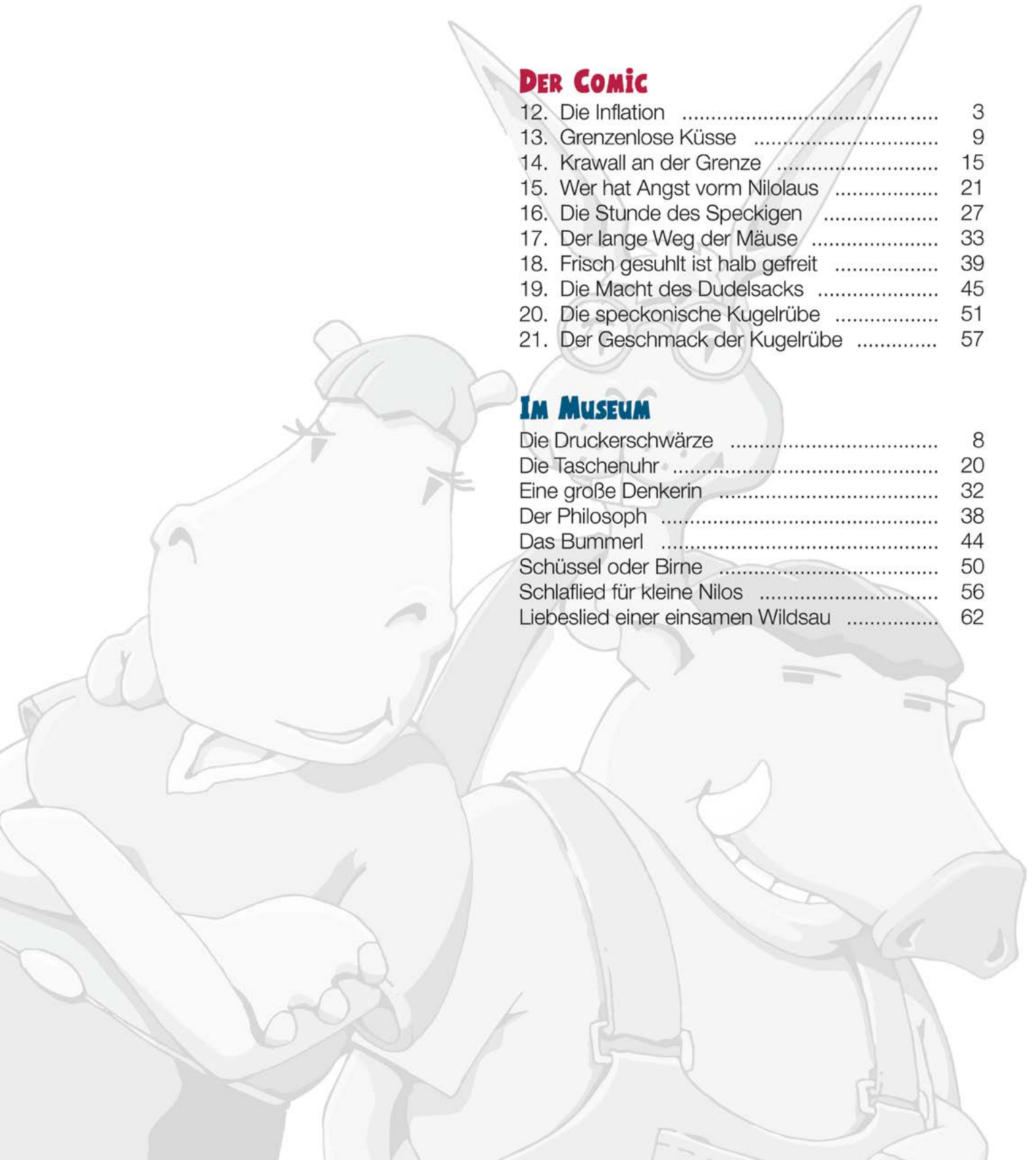
# INHALT

## DER COMIC

12. Die Inflation .....	3
13. Grenzenlose Küsse .....	9
14. Krawall an der Grenze .....	15
15. Wer hat Angst vorm Nilolaus .....	21
16. Die Stunde des Speckigen .....	27
17. Der lange Weg der Mäuse .....	33
18. Frisch gesuhlt ist halb gefreit .....	39
19. Die Macht des Dudelsacks .....	45
20. Die speckonische Kugelrübe .....	51
21. Der Geschmack der Kugelrübe .....	57

## IM MUSEUM

Die Druckerschwärze .....	8
Die Taschenuhr .....	20
Eine große Denkerin .....	32
Der Philosoph .....	38
Das Bummerl .....	44
Schüssel oder Birne .....	50
Schlaflied für kleine Nilos .....	56
Liebeslied einer einsamen Wildsau .....	62







Peter Brandt & Stefan Eling

# DIE REISE NACH SPECKONNIEN

Die ganze Regierung ist im eigenen Kanzleramt eingesperrt und es gibt nur die vage Hoffnung, vom völlig unfähigen Polizeichef Günter Schlotter befreit zu werden.

Es sind wirklich schwere Zeiten für die junge hanisauLändische Demokratie angebrochen. Außenminister Egon will aus Liebe einen Krieg beginnen und dunkle Mächte planen im Nachbarland Speckonien die Unterwanderung der Marktwirtschaft.

Eine monströse Gummiente bedroht die Exekutive, der Dreck aus der großen Schlammschleuder trifft die Falsche, Hippel und Hippa züchten eine eigene Währung, den Kindern des Landes droht die Schulpflicht und Egon lernt das Dudelsackspielen.

Trotz seiner neuen Aufgabe als Regierungssprecher arbeitet der große Schweiger nach wie vor unermüdlich an seinem politischen Lexikon, ohne das sich die hanisauLändische Regierung bei all den neuen Gesetzen und Regeln niemals zurechtfinden würde.

Noch mehr  
Abenteuer gibt es unter  
**WWW.HANISAU LAND.DE**  
Der Link zur kostenlosen  
Audienz!

